

# Sommerabend voller Klangfarben

Comenius-Gymnasium begeistert beim Sommerkonzert

Von Jürgen Stern

**Deggendorf.** Beim Sommerkonzert des Comenius-Gymnasiums war von Beginn an spürbar, wie viel Arbeit, Hingabe und Freude in die Aufführung geflossen waren. Sechs Ensembles, ein abwechslungsreiches Programm zwischen Filmmusik, Pop und Chanson sowie ein voll besetzter Saal in der Deggendorfer Stadthalle: Der Abend unter der Leitung der Musiklehrer Herbert Hutterer und Max Deml war ein Beweis dafür, was lebendige Schulmusik zu leisten vermag - und zugleich ein eindrucksvoller Beleg dafür, wie konsequent die musikalische Förderung am Comenius über alle Altersstufen hinweg betrieben wird.

Schulleiter Peter Scharnagl begrüßte unter anderem den stellvertretenden Landrat Eugen Gegenfurtner und die Dritte Bürgermeisterin Dr. Ila Schnabel sowie aktive und ehemalige Schulleiterinnen und Schulleiter. Ein ausdrücklicher Dank ging auch an die Eltern für ihre kontinuierliche Unterstützung der Kinder. Im Anschluss warb Prof. Dr. Henning Schulze für den Förderverein, der auch dieses Konzert mit seiner Unterstützung ermöglicht hatte. Für einen weiteren besonderen Moment sorgte das Geburtstagskind des Abends, Max Deml, für den die Kinder, Jugendlichen und der ganze Saal ein „Happy Birthday“ anstimmten.



**Begeisterung** strahlte nicht nur der Große Chor beim Sommerkonzert des Comenius aus, jedes der sechs Ensembles überzeugte das Publikum.

- Foto: Jürgen Stern

Mit dem entspannten, geschmeidigen „Poco loco“ von Carl Strommen eröffnete die Junior Combo das Konzert. Der gelungene Auftakt machte sofort Lust auf mehr. Der Unterstufenchor brachte unter anderem mit „Juli“ von Daniel „Dän“ Dickkopf eine ansteckende Leichtigkeit auf die Bühne. Mit Freude und einem Lächeln auf den Lippen gesungen, sprang die gute Laune unmittelbar auf das Publikum über - ein Auftritt, der zeigte, wie viel Ausstrahlung schon die jüngsten Sänger entwickeln können. Der Kammerchor überraschte mit einer fein gearbei-

teten Interpretation von „Take On Me“, die durch hohes Einfühlungsvermögen, sehr gute Artikulation und spürbare Begeisterung bestach. Der Pop-Klassiker erhielt in dieser Lesart eine ganz eigene Tiefe. Mutig und mit großem Anspruch präsentierte sich der Große Chor: Edith Piafs „La vie en rose“ gemeinschaftlich im Chor zu singen, ist eine echte Herausforderung - mit feinem Vibrato, französischer Diktion und emotionaler Dichte. Diese wurde jedoch mit Bravour gemeistert. Es folgte „Thriller“ von Rod Temperton, bekannt durch Michael Jackson, das

dem Abend einen weiteren Höhepunkt bescherte und das Publikum sichtlich mitriss.

Das Orchester entführte die Zuhörer in die großen Klangwelten der Filmmusik - von „Game of Thrones“ bis „Star Wars“ - und zeigte zugleich mit Gershwins „Summertime“ eine sanftere, malerische und dennoch klanggewaltige Seite. Gerade dieser Kontrast machte die Bandbreite des Ensembles eindrucksvoll hörbar. Den schwungvollen Ausklang übernahm die Comenius Band Al Forno mit „Valerie“ und „Walking in Memphis“ - groovig, mitreißend

und mit einer Spielfreude, die ansteckte.

Das Programm zeichnete sich durch ein breites Spektrum mit einem deutlichen Schwerpunkt auf dem 20. Jahrhundert aus und war bestens auf Alter und Können der jeweiligen Ensembles abgestimmt. Wer das Comenius-Gymnasium über die Jahre musikalisch begleitet, kann den jungen Talenten regelrecht beim Wachsen zuhören. Spaß und Lebensfreude trugen den gesamten Abend und übertrugen sich mühelos auf das Publikum, was sich in lang anhaltendem Applaus widerspiegelte.